Innenstadt

Stuttgart - Mitte, West, Süd, Ost, Nord

Waschmaschinen
Wäschetrockner · Geschirrspüler
Reparaturen · Ersatzteile
nah-schnell-fachgerecht-preiswert
Große Auswahl an Neugeräten
Harald Beck GmbH, Tel. 0711/610573
Leuschnerstr. 40–42 · 70176 Stuttgart
www.habestu.de · habestu@t-online.de

Nr. 30 | Freitag, 14. März 2014 S

Auf und mit dem Pferd lernen zu vertrauen

Stuttgart Alle zwei Wochen dürfen die Mädchengruppen von „Frauen helfen Frauen“ zur Reittherapie. *Von Nina Ayerle*

Die Reittherapeutin Silke S. bringt den Mädchen das Reiten bei – und Beziehungen aufzubauen. Foto: Nina Ayerle

Am Anfang hatte die elfjährige Sarah immer ein komisches Gefühl bei den Pferden. „Richtig Angst hatte ich nicht“, fügt sie hinzu. Nach knapp einem Jahr kann das Mädchen nun ohne Hilfe reiten und traut sich sogar kleine Kunststücke auf dem Pferd zu. Am liebsten macht Sarah Ausritte im Wald. „Das ist besser als auf der Koppel reiten“, sagt sie.

Ungefähr zweimal im Monat darf Sarah mit anderen Gleichaltrigen, die ebenfalls an der Mädchengruppe des Vereins Frauen helfen Frauen teilnehmen, zur Reittherapie. Denn die Mädchen aus der Gruppe teilen ein ähnliches Schicksal. Sie kommen aus Familien, in denen Gewalt zum traurigen Alltag gehörte. Teilweise lebten die Mädchen mit ihren Müttern in einem der Stuttgarter Frauenhäuser. „Die Kinder dürfen beim Reiten einfach Kind sein“, sagt Dorothée Nägele vom Verein Frauen helfen Frauen. Doch natürlich sollen sich die Mädchen dort nicht nur austoben, die Therapie mit den Pferden soll ihnen auch ganz konkret helfen. „Einem Pferd muss man Grenzen setzen, das kennen die Mädchen meistens nicht“, fügt Nägele hinzu.

Neben Sarah sind noch zwei andere Elfährige am Mittag bei der Reittherapie dabei. Alle drei sind inzwischen schon ganz routinierte Reiterinnen. Ein bis zwei Jahre machen sie mit beim Unterricht auf einem Reiterhof nahe Stuttgart, den die Reittherapeutin Silke Schumacher betreibt. Zwei Gruppen hat die Fraueninterventionsstelle von Frauen helfen Frauen, immer im Wechsel dürfen die Mädchen zum Reiten. „Wir schauen, dass sie ein- bis zweimal im Monat drankommen“, sagt Nägele, die beide Gruppen mitbetreut.

Auf dem Hof empfängt Silke Schumacher die drei Mädchen bereits mit Tacko und Fauni. Die Pferde wissen, was zu tun ist, schließlich sind sie zu Therapiepferden ausgebildet. Schumacher arbeitet mit beiden seit mehr als zehn Jahren. Geduldig lassen die Pferde alles mit sich machen. Wenn die Mädchen toben oder zu laut sind, stört sie das nicht. Gerade für Mädchen, die keine guten Beziehungserfahrungen gemacht haben, sei der Einfluss der Pferde ideal, sagte Silke S.. Wenn Fauni oder Tacko etwas toll finden, schnauben sie laut. „Die Mädchen erhalten eine direkte Reaktion von den Tieren“, erklärt sie, und fügt hinzu: „Das gibt ihnen Selbstvertrauen.“ Auch wenn den Pferden etwas nicht gefalle, zeigten sie das sofort.

Bevor für die Mädchen Sarah, Jenny und Anna der Reitspaß beginnt, müssen sie anpacken. Nicht nur der Spaß soll bei der Reittherapie im Mittelpunkt stehen, die Mädchen sollen auch lernen, Verantwortung zu übernehmen. Am Anfang müssen die drei Tacko und Fauni deshalb striegeln und bürsten. Weil die beiden gerade ihr Winterfell verlieren, ist das harte Arbeit. Am Ende ist das Fell der Pferde zwar glatt, doch die Kleider der Mädchen voll mit Rosshaaren. Vor zwei Jahren hätte die drei das noch sehr gestört, erinnern sich Nägele und Schumacher: „Da kam oft, dass es dreckig ist, stinkt und überhaupt viel zu kalt sei im Stall“, erzählt die Reittherapeutin.

> „Ich finde es toll, dass ich überhaupt dabei sein kann und reiten darf.“
>
> Sarah, Mädchengruppe Frauen helfen Frauen

Inzwischen stört das die Mädchen nicht mehr. Im Gegenteil – von Scheu vor Schmutz oder den Tieren keine Spur. Nach dem Striegeln, Hufe Putzen und Satteln bricht die Gruppe auf zur Koppel, wo Schumacher Fauni an der Longe führt und mit einem der Mädchen arbeitet. Die anderen beiden üben mit Tacko und einer weiteren Betreuerin vom Verein, Annalena Biallas, das Pferd unter Kontrolle zu halten, zu lenken sowie Auf- und Absteigen. Bei den Einzelübungen auf Fauni können die Mädchen zeigen, was sie während ihres gesamten Reitunterrichts gelernt haben – das ist inzwischen ganz schön viel. Freihändig stehen auf dem Pferd, rückwärts und über kleine Hindernisse reiten ist für sie kein Problem mehr. „Sie haben alle eine tolle Entwicklung durchgemacht“, sagt Nägele, die die Mädchen gelegentlich begleitet. Was sie alle vor allem gelernt haben: Sie haben eine enge Bindung zu den Tieren und zur Reittherapeutin aufgebaut. „Für viele Übungen braucht es großes Vertrauen in Pferd und Therapeutin“, sagt Nägele, die selbst ein eigenes Pferd besitzt. Genau das sei es, was den Mädchen bisher in ihrem Leben gefehlt habe: Vertrauen in andere und Vertrauen in Beziehungen. Wenn die Reittherapeutin Sarah fragt, ob sie das Gefühl habe, sie könne sich auf das Pferd Fauni verlassen, sagt die inzwischen nur: „Ja“.

Nach einer Stunde Reiten ist der schöne Teil des Nachmittags jedoch vorbei. Die Mädchen bringen die Pferde zurück in den Stall und das ganze Prozedere läuft nun rückwärts ab: Absatteln, bürsten und Sattelzeug aufräumen. Im Stall bewegen sich die drei schon so selbstverständlich, als wären sie zu Hause. Begleitet werden sie ständig von den Hunden von Schumacher, Bonita und Finya. Auch diese beiden haben die Mädchen ins Herz geschlossen. Während Sarah an der Reittherapie die Ausritte in den Wald am schönsten findet, sagt Jenny, ihr gefalle, dass die Pferde immer alles so gut mitmachten. „Ich finde es toll, dass ich überhaupt hier dabei sein kann und reiten darf.“

DAS HEILPÄDAGOGISCHE REITEN

Gruppen Das Angebot richtet sich an junge Mädchen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind oder waren. Die Fraueninterventionsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen unterstützt Mädchen von sieben bis 13 Jahren dabei, ihre Identität zu finden. Die Mädchen spielen, basteln oder machen Ausflüge. Es bestehen es zwei Gruppen, die sich je alle 14 Tage treffen.

Reittherapie In den Reitstunden wird die heilende Wirkung des Pferdes auf den Menschen genutzt. Im Umgang mit dem Pferd bauen die Mädchen eine Beziehung zu dem Tier auf und lernen, Verantwortung zu übernehmen, was sich positiv auf ihre Selbstvertrauen auswirken soll. Die Reittherapie bietet der Verein seit 2008 an.

Finanzierung Das heilpädagogische Reiten wird über Spenden ermöglicht. Jede Gruppe hat so einmal ein Mal im Monat die Möglichkeit, zwei Stunden zu reiten. *nay*

Inhalt

Mitte
Frischzellenkur für Friedhof
Bald beginnt die Sanierung des Hoppenlaufriedhofs. Die Toto-Lotto GmbH hat dafür 400 000 Euro gespendet. Auch viele Bürger haben Geld dazu gegeben. **SEITE II**

West
Farbiges aus der Fremde
Mit einer Ausstellung von Beate Radespiel hat sich der Zamenhof die Kunst ins Haus geholt – für die Bewohner des Pflegeheims, die nicht mehr mobil sind. **SEITE II**

Süd
Kontakte am Fließband
Viele Kontakte in kurzer Zeit – das versprechen so genannte Speed-Datings. Im Park Hotel Inn lädt mehrmals im Monat eine Agentur zum schnellen Kennenlernen. **SEITE III**

Ost
Umbau fürs Waldheim
Im Vereinsheim des SV Gablenberg wird gerade kräftig gebaut. Im April tritt ein neuer Pächter an und im Sommer kommen die Waldheimkinder. **SEITE IV**

Nord
Rundgang entlang der Baustelle
Zu einem Spaziergang entlang der Stuttgart-21-Baustelle am Nordbahnhof hat der Infoladen auf der Prag beim jüngsten Stammtischtreffen geladen. **SEITE IV**

Tauschbörse
Fehlkäufe raus, neue Kleider rein
S-Nord/S-Mitte „Frisch in den Frühling“, heißt die Kleidertauschbörse, die am Samstag, 15. März, vom katholischen Bildungswerk und PragA, der Secondhandboutique an der Friedhofstraße, im Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7, veranstaltet wird. Von 11.30 Uhr an können Schuhe, Taschen und gut erhaltene Frauenkleidung abgegeben werden. Dafür erhält man Wertmarken, die zwischen 13 und 18 Uhr gegen andere angebotene Kleidungsstücke eingetauscht werden können. Außerdem ist eine Farb- und Stilberaterin vor Ort, und Vertreter der „Kampagne für saubere Kleidung“ sowie der Aktion Hoffnung informieren über die Verwertungswege in der Textilindustrie. Der Eintritt kostet fünf Euro. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer 705 06 00. *fri*

Gustav-Siegle-Haus
Orchester aus Straßburg ist zu Gast
S-Mitte Das Straßburger Orchester Orchestre à cordes du Conservatoire de Strasbourg ist am Sonntag, 16. März, zu Gast in Stuttgart und musiziert mit dem Streichorchester Stadtmitte der Stuttgarter Musikschule im Gustav-Siegle-Haus am Leonhardsplatz 28. Gemeinsam spielen sie Stücke verschiedener Komponisten, unter anderem Vivaldis Sinfonia in D-Dur sowie Blue Tango und Evening Shadows von Leslie Searle. Das Konzert beginnt um 15 Uhr und ist Teil des diesjährigen Austauschkonzerts der Stuttgarter Musikschule, bei dem die Schüler ihren musikalischen Horizont erweitern sollen. Der Eintritt ist frei. *ktm*

Mit einer Krabbelgruppe hat alles angefangen

S-Süd In der Thomaskirche findet am Samstag der 40. Kinderkleider- und Spielzeugmarkt statt. *Von Alexandra Kratz*

Jeder fängt mal klein an. So auch Marianne Auweter und Irmgard Ehwald. Vor 20 Jahren haben die beiden zusammen mit ein paar anderen engagierten Müttern zum ersten Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in die Thomaskirche eingeladen. „Das Ganze ist aus einer Krabbelgruppe heraus entstanden“, sagt Marianne Auweter und ergänzt: „Wir wollten für unsere Kinder, die damals noch klein waren, eine Art Tauschmarkt organisieren.“ Seitdem haben Auweter und ihre Mitstreiter jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst einen Basar auf die Beine gestellt. Am Samstag nun findet der 40. Kaltentaler Kinderkleider- und Spielzeugmarkt statt.

In all den Jahren habe sich so einiges verändert, erinnert sich Auweter. Angefangen habe man mit etwa 40 bis 50 Verkäufern. Inzwischen sind es rund 150 Familien, die ihre ausrangierten, aber noch gut erhaltenen Sachen auf dem Basar anbieten. „Damit haben wir allerdings auch die Obergrenze erreicht“, sagt Marianne Auweter. Sonst würden die Kleiderstapel zu hoch und der ganze Markt zu unübersichtlich werden. Auch die Zahl der Besucher sei mit den Jahren immer weiter angestiegen. Mittlerweile kommen bis zu 200 potenzielle Kunden in die evangelische Thomaskirche, die das ein oder andere Schnäppchen machen wollen.

Eines ist jedoch stets gleich geblieben: 15 Prozent des Umsatzes werden gespendet. Im Frühjahr geht das Geld an die Kaltentaler Kindergärten, im Herbst an die Grundschule. „Da kommt schon immer eine ganz ordentliche Summe zusammen“, sagt Marianne Auweter. Die Schule habe sich mit dem Geld beispielsweise eine Tischtennisplatte oder mal ein paar Computer gekauft. Die Kindergartenkinder durften sich unter anderem über neue Spielgeräte freuen.

Doch ganz umsonst gibt es die Spende nicht. So müssen die Eltern der Kindergarten- beziehungsweise Schulkinder im Gegenzug beim Auf- und Abbau helfen und Kuchen spenden. Unterstützt werden sie dabei von vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern. „Ohne sie könnten wir den Markt nicht stemmen“, betont Auweter. Doch auch bei ihr macht sich bemerkbar, dass immer weniger Menschen bei so einer Sache mitmachen wollen. „Viele Frauen gehen heute wieder arbeiten und haben weniger Zeit für ein Ehrenamt“, sagt Auweter. Schon mehrfach hätten sie und ihre Mitstreiterin Irmgard Ehwald versucht, die Federführung für den Kinderkleider- und Spielzeugbasar abzugeben. „Es hat aber nie richtig funktioniert“, sagt Auweter. In Gefahr sei der Markt deshalb aber nicht. Denn noch haben die beiden Frauen und die rund zehn Kaltentaler Familien, von denen sie unterstützt werden, nicht die Lust an der Organisation des Basars verloren. „Uns macht das nach wie vor großen Spaß“, sagt Marianne Auweter.

Spielzeug, Kleidung und natürlich auch Schuhe gibt es beim 40. Basar in der Thomaskirche wieder zu Schnäppchenpreisen. Foto: Alexandra Kratz

Termin Der 40. Kinderkleider- und Spielzeugmarkt findet am Samstag, 15. März, in der Thomaskirche an der Schwarzwaldstraße 7 statt. Geöffnet ist von 13.30 bis 16 Uhr. Für Schwangere beginnt der Verkauf um 13 Uhr.

// Die Anmeldung ist möglich unter
www.kinderkleidermarkt-kaltental.de

Kontakt

Redaktion Innenstadt
Telefon: 07 11/72 05-89 55
E-Mail: innenstadt@stz.zgs.de